

Alle  
Anzeigen  
werden  
entgeltlich  
entgegen  
genommen.  
Rechnungen,  
Konten, Rundschreiben,  
Karten, Kur- und  
Anzeigen in neuzzeitlicher  
Druck liefert preiswert

**Hörmberg,**  
Papierhandlung.

Januar 1928.

ter Vater.

lebenen.

aisenmühle aus

bekannt:  
auwecker  
geb. Richt

Febr. 1928.

en an:  
witz  
erförster

Calmbach

**GAUM**  
prüfter Dentist  
straße 123  
und 2-6 Uhr. Telefon 107  
cher Kassenmitglieder

**Vittar-Berein**  
feld.

26. Februar, abends  
n" stattfindenden

**h-Abend,**  
ster deutschen Humors in  
von Herrn Photograph  
kenfeld,

ar, abends 7 Uhr, findet  
nt.  
r 10 Pf., für Erwachsene  
Die Verwaltung.

**Begabungspreis:**  
Monatlich in Neuenburg  
1.126. Durch die Post  
von Ort- und Obmanns-  
weiche, sowie im Lauch  
mit Beck. 1.126 m. Post-  
befreiung. Beste freilich  
Preis einer Nummer  
10 f.  
In Fällen hoh. Gewalt  
schickt kein Anspruch auf  
Ersetzung der Zeitung od.  
auf Rückzahlung des  
Begabungspreises.  
Bestellungen nehmen alle  
Postämter, sowie Agen-  
zen u. Kurierfirmen  
jederzeit entgegen.  
Preis pro Nr. 4.  
Einzelnummer 20 Pf.  
H. L. G. Neuenburg.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Anzeigenpreis:**  
Die einseitige Zeile  
oder deren Raum 25 f.  
Kleinanzeigen 50 f.  
Kollektiv-Anzeigen 100  
Proz. Zuschlag. Offert  
und Anzeigenstellung  
20 f. Bei gleichem  
Anspruch nach dem  
im Falle des Nachver-  
lebens hinfällig wird,  
ebenfalls wenn Zahlung  
nicht innerhalb 8 Tagen  
nach Rechnungsdatum  
erfolgt. Bei Fortfüh-  
rungen treten sofort alle  
früher vereinbarten  
süher Kraft.  
Gerichtshaus für beide  
Teile: Neuenburg.  
Für tel. Aufs. wird keine  
Gebühr übernommen.

Nr. 46.

Freitag den 24. Februar 1928.

86. Jahrgang.

## Deutschland.

**Berlin, 23. Febr.** Die auf das Reich entfallenden Wahl-  
listen werden voraussichtlich auch diesmal 6 Millionen Mark  
übersteigen. Die Parteien selbst können mit dem doppelten  
und dreifachen Betrag rechnen.

**Zur Änderung des Landtagswahlgesetzes.**  
Stuttgart, 22. Febr. Ministerialrat Dr. Krieger schreibt im  
Organ des Vereins württ. Verwaltungsbeamten über die  
Frage der Späterpartei: Die Mehrheitspartei des Land-  
tags haben in den letzten Tagen einen Initiativgesetzentwurf  
eingebracht, wonach Art. 20 Abs. 2 W.V.G. dahin abgeändert  
werden soll, daß eine Partei, um bei der Verteilung der Be-  
zirks- und Landesliste berücksichtigt zu werden, entweder in  
einem Wahlbezirk die Wahlzahl erreicht haben muß. Dieser  
Entwurf bedeutet eine Verschärfung gegenüber dem geltenden  
Recht in zweifacher Hinsicht: es muß nicht nur je ein Anteil,  
sondern je ein Sechstel der Wahlzahl und nicht nur in 4, son-  
dern in 6 Wahlbezirken erzielt werden. Auch nach diesem  
Initiativgesetzentwurf ist aber die Teilnahme an der Verteilung  
der Abgeordnetenliste durch die Erreichung der vollen Wahl-  
zahl in einem Wahlbezirk, d. h. in der Regel in Stuttgart,  
gesichert. Die für die Erlangung von je einem Sechstel der  
Wahlzahl allein in Betracht kommenden größeren Wahlbezirke  
(etwa 15) haben eine durchschnittliche Größe von ungefähr  
einem Sechstel von Stuttgart. Die neue Bestimmung des Ini-  
tiativgesetzentwurfs ist daher in rechtlicher Hinsicht nicht anders  
zu werten, als die zurzeit geltende Fassung des Art. 20 Abs. 2  
W.V.G. Hierzu kommt, daß bei der Landtagswahl von 1924  
alle Parteien ihre Bezirksliste mit einer Stimmenzahl er-  
halten haben, die erheblich über einem Sechstel der Wahlzahl  
liegt, und daß auch bei den bisherigen Erfahrungen anzuneh-  
men ist, daß auch bei den künftigen Landtagswahlen keine  
Partei einen Bezirkslist mit einer Stimmenzahl, die sich unter  
einem Sechstel der Wahlzahl bewegt, erlangen wird. Unter  
diesen Umständen kann der Initiativgesetzentwurf nicht als ver-  
fassungswidrig bezeichnet werden; er ist vielmehr mit dem durch  
Art. 17 Abs. 1 Satz 2 der Reichsverfassung festgelegten Grund-  
satz der Verhältnismäßigkeit vereinbar.

**Die Regierung bezieht auf dem Rotprogramm.**  
Berlin, 23. Febr. Dasselbe wurde gestern der Vermutung  
Ausdruck gegeben, daß vielleicht doch nicht die Regierung an  
ihrem Abtritt werden festhalten können, alle in dem Rotprogramm  
enthaltenen Entwürfe durch ein Mantelgesetz gegenseitig zu  
binden. Inzwischen ist ein anderer Wind über die Gegend der  
Wahlkreise heraufgeweht. Nun hört man, daß Kabinett wolle  
doch an dem Mantelgesetz festhalten. Die Dinge liegen aller-  
dings so, wie die „Tägliche Rundschau“ schreibt, daß nicht alle  
Teile des Rotprogramms auf gesetzliche Weise erzieht werden  
könnten. Aber die Materie, die auf dem Gesetzgebungswege  
geordnet werden solle und die durch die Verordnung noch zu  
erklärenden, gehörten zusammen zu dem Rotprogramm der  
Regierung. Diese, so schreibt die „Tägliche Rundschau“, halte  
daran fest, daß das Rotprogramm in diesem ganzen Umfang  
vom Reichstag restlos angenommen werden möchte.

## Ausland.

**Genf, 23. Febr.** Die auf eigene Faust vorgenommene Zer-  
störung der ungarischen Botschaft in Brest-Litowsk durch  
Leibhaftig die Botschaft. — Als Resultat der Beratungen des  
Sicherheitsrats wurden beschlossen, Vertragstypen von  
Schieds- und Nichtschiedsverträgen auszuwerten.

**Kommunalfesttag in Polen.**  
Warschau, 22. Febr. Wie man in Polen hinter den Kom-  
munisten der ist, zeigt ein Prozeß, der gestern in Lodz gegen  
8 Schullehrer einer höheren Lehrerschule durchgeführt wurde.  
Der Schuldirektor hatte bei ihnen kommunalistische Ansichten  
wahrzunehmen geglaubt und sie daraufhin bei der Staats-  
anwaltschaft angezeigt. Eine Hausdurchsuchung ergab bei einigen  
von ihnen den Besitz von kommunistischen Broschüren. Drei der  
jungen Mädchen im Alter von 17 bis 19 Jahren wurden darauf-  
hin zu Gefängnisstrafen von 6 bis 10 Monaten verurteilt,  
3 andere freigesprochen.

**Die Vorführung des Cabell-Films.**  
London, 23. Febr. Die Propaganda der Rothemere- und  
Cavell-Filme zu Gunsten des Cavell-Films hat ihre Wir-  
kung nicht verfehlt. Wilcox, der den Film gedreht hat, hat  
ihre Unterstützung keinen Plan in Bezug auf die Aufführung  
seiner Filme ändern können. Trotz des Verbots des britischen  
Filmsensors ändert er heute an, daß er seinen Film, nicht wie  
er zuerst beabsichtigte, englischen und deutschen Pressevertretern  
vorzuführen werde, sondern daß er die Aufführung von einem  
vielaufsehenden geladenen Publikum in der Albert-Hall,  
dem größten öffentlichen Saalbau Londons, am Dienstag abend  
um 8.30 Uhr veranstalten werde. Wilcox hatte hierzu folgendes  
Publikum geladen: Neben englischen und deutschen Presse-  
vertretern die britische Regierung, das gesamte Unterhaus, den  
Oberbürgermeister von London, den Londoner Magistrat, Ver-  
treter der Wehrmacht, 1500 Mitglieder der britischen Legion  
und um seiner Freiheit den Höhepunkt aufzusetzen, auch den  
deutschen Botschafter und mehrere Mitglieder der deutschen Bot-  
schaft. Wie man gestern abend feststellen konnte, hat aber  
die deutsche Botschaft bisher keine Einladung erhalten. Die  
Anwesenheit eines ihrer Mitglieder bei der Aufführung des  
Films steht natürlich außer Frage.

## Aus Stadt und Bezirk.

**Neuenburg, 24. Febr.** In dem morgen Samstag in  
Stuttgart stattfindenden Bauerntag ist Anschlußzug 8.19 ab  
Neuenburg, von Mühlacker Sonderzug ab 8.55, Stuttgart ab  
10.15. Stuttgart ab 11.25, Mühlacker 11.51 mit Anschluß auf  
den letzten Zug. Samstag hin und zurück. In dem Sonder-  
zug werden besondere Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt für  
einfache Fahrt ausgeben, die für andere Züge keine Gültigkeit  
haben. Näheres an den Bahnhofsstellen.

**Neuenburg, 23. Febr.** In dem Artikel in Nr. 38 des  
„Enztäler“, wonach bei einem Fußballwettkampf in Calmbach  
einem Arnbacher Spieler in der Dipse des Gegners ein Fuß ab-  
geschlagen wurde, schreibt der 1. Fußballklub Calmbach: Dem  
Arnbacher Spieler wurde kein Fuß abgeschlagen, auch wurde  
er nicht ins Krankenhaus verbracht und konnte nach ärztlicher  
Untersuchung mit seinen Sportkollegen im Lokal 2, Waldhof  
hier wieder spielen und mittels Spazierstock den Waldhof er-  
reichen.

**Wetterbericht.** Der Kern des Hochdrucks liegt jetzt  
im Osten. Unter seinem Einfluß ist für Samstag und Son-  
ntag vielfach heiteres, nachts frostiges Wetter zu erwarten.

**Heinberg, 23. Febr.** Sägewerksbesitzer Bogner aus Ernst-  
mühl wollte gestern abend gegen 8 Uhr mit einem seiner Ar-  
beiter von Heinberg heimfahren. An der steilen Kurve an der  
Rohlfelge kam der Wagen auf der Straße zu weit nach rechts  
und fuhr über die Gelände. Er überfuhr die Straße einigemal,  
aber Felsen und Baumstämme fallend, und blieb dann 50 Meter  
weiter unten, die Räder nach oben, schwer beschädigt liegen.  
Der Fahrer und sein Begleiter trugen harte blutende Schnitt-  
wunden an Gesicht und Händen davon. Ob sie auch innere  
Verletzungen erlitten, ist unbekannt. Die Verunglückten wurden  
durch hinzukommende Arbeiter wieder nach Heinberg gebracht.

**Wirtensfeld, 22. Febr.** Im württ. Reichsgesetzblatt sind die  
am 1. April d. J. in Kraft tretenden Änderungen des  
Mietvertragsgesetzes veröffentlicht. Danach kann künf-  
tig ein Mietverhältnis über Gebäude oder Gebäudeteile vom  
Bermieter auch auf dem Wege der Kündigung beendet werden.  
Nach den seitherigen Mietvertragsbestimmungen konnte das  
Mietverhältnis nur im Wege der Aufhebungsanfrage gelöst  
werden. Die diese Aufhebungsanfrage, so ist auch die Kündigung  
nur in bestimmten Fällen zulässig u. a., wenn der Mieter sich  
einer erheblichen Verletzung des Bermieters oder eines Haus-  
beschwermers schuldig macht oder durch unangemessenen Gebrauch  
des Mietraums oder Vernachlässigung der gebotenen Sorgfalt  
den Mietraum oder das Gebäude erheblich gefährdet, oder wenn  
er den Mietraum einem Dritten überläßt, ohne hierzu berechtigt  
zu sein. Weiter ist die Auflösung des Mietverhältnisses zulässig,  
wenn der Mieter mit der Bezahlung des Mietzins in Verzug  
kommt, ferner wenn der Bermieter ein so dringendes Interesse  
an der Erlangung des Mietraums hat, daß die Fortsetzung  
eine schwere Unbilligkeit darstellte. Das Kündigungs-  
verfahren ist einfacher und billiger als die Aufhebungsanfrage.  
Für die Kündigung ist ein amtlich vorgeschriebenes Formblatt  
zu verwenden, das von der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu  
beziehen ist. Bei dieser Geschäftsstelle wird das nähere Ver-  
fahren am besten mündlich erfragt. Auszug des Amtsgerichts  
Neuenburg ist bekanntlich jeder Mittwoch. — Sodann enthält  
das neueste Reichsgesetzblatt die Ausführungsbestimmungen des  
Reichsarbeitsministers § 618 a der Reichsversicherungsordnung  
über die Bestimmungen für Unfallrenten für den  
Zweck der Erwerbung von Grundbesitz oder zur wirt-  
schaftlichen Stärkung des bereits vorhandenen Grund-  
besitzes. Hieher gehören insbesondere auch die Fälle der  
Erbauung oder Erwerbung eines Eigenheims.

## Württemberg.

**Heidenstadt, 22. Febr.** (Erfolgloser Protest gegen das  
8. Schuljahr.) In der Gemeinderatsitzung brachte der Vor-  
sitzende eine Eingabe hiesiger Eltern zur Verteilung, in der um  
die Aufhebung der Durchführung des 8. Schuljahres bis 1932  
ersucht wird. Die Eingabe beruht sich auf die Protestversammlung  
von Eltern der Volksschule, die heute in das 8. Schuljahr  
eintreten haben. Die Teilnehmer an der Protestversammlung  
haben beschlossen, an den Gemeinderat das Ersuchen zu richten,  
die Aufhebung des 8. Schuljahres zu beschließen und die Ge-  
nehmigung zur Aufhebung der Durchführung des 8. Schul-  
jahres bis zum Jahre 1932 zu erwirken. Eine Anzahl der Unter-  
zeichner dieser Eingabe ist persönlich in der Sitzung erschienen.  
Daneben nahmen auch eine größere Anzahl Lehrer der Volk-  
schule an den Beratungen teil. Der Vorsitzende führte hierzu  
aus, er habe ein gewisses Gefühl der Depression gehabt, als er  
diese Eingabe in die Hände bekam. Die Eltern müssen sich  
darüber klar sein, was sie machen, wenn sie ihren Kindern das  
Vorenthalten, was sie in ihrem Leben nicht mehr einholen  
können. Sie verständigen sich an ihren Kindern. Wenn sie es  
nicht einsehen, dann muß die Stadtdirektion weitestgehend  
sein. Er bitte deshalb, dem Gesuch keine Folge zu geben und  
auf dem feierlichst einstimmig gefaßten Beschluß zu verharren,  
das 8. Schuljahr einzuführen. Nach längerer Aussprache be-  
sichtigte als Unterzeichner der Eingabe Friese Klump für seine  
Person auf die Weiterbehandlung der Eingabe. Darauf ge-  
langte der Antrag des Ortschulrats auf Schaffung neuer Schul-  
stellen zur Beratung. Die vom Ortschulrat beantragten 4  
weiteren Vorschläge wurden einstimmig genehmigt.

**Stuttgart, 23. Febr.** Botschaften verweigern Ueber-  
stunden. Gestern trat die Botschaft der Postwerte in Feuer-  
bach erneut zu einer Betriebsversammlung zusammen, in der  
zu der Erhöhung der Direktoren, jeden Arbeiter zu entlassen,  
der Ueberstunden nach 48 Stunden verweigert, Stellung genom-  
men wurde. Es wurde nochmals beschlossen, die Ueberstunden  
nach 48 Stunden strikte abzulehnen, solange der Ausperrungs-  
beschluß angeschlagen ist.

**Oberndorf a. N., 23. Febr.** (Sittlichkeitsvergehen.) In der  
letzten Zeit zeigte sich in hiesiger Stadt mehrere Male ein junger  
Bursche Frauenverleuten gegenüber in unzüchtiger Weise. Trotz  
der angelegten Erhebungen konnte der Täter nie verhaftet  
werden, weil die Nachricht bei der Polizei immer zu spät ein-  
traf. Vorgesetzten nachmittags erschien ein Kräulein bei einem  
Polizeibeamten und erklärte diesem, daß sie (eben einen jungen  
Burschen in der Stadt gesehen habe, den sie bestimmt wieder  
als den Missethater erkennen würde. Die durch den Polizeiwacht-  
meister sofort aufgenommenen Verfolgung konnte zur Ergrei-  
fung des etwa 30 Jahre alten Wilhelm Ehlinger aus Althaus,  
O. L. S. führen. Der Bursche wurde auf die Polizeiwache

gebracht, wo er noch einigen Zeugnissen ein umfassendes Geständ-  
nis ablegte. Auch gab der Bursche auf der Wache zwei Namen  
solcher Frauen an, indem er behauptete, er habe diese Frauen  
und sei aus Heiden, O. L. S., was sich aber nachher als unwahr  
betrachtete. Der Täter wurde in das Amtsgerichtsgefängnis  
eingeliefert, wo er seiner Bestrafung entgegensteht.

**Roßwein, 23. Febr.** (Das Auto im Schuppen.) Gestern  
nachmittags wollte das Besatzungsmitglied der Firma A. Wint in Heiden  
ab Roßwein die Hauptstraße heraus durch das Schwarze Tor  
fahren, als plötzlich die Kette brach. Um auf der linken Stra-  
ßenhälfte zu verhalten, lenkte der Fahrer den Wagen in eine  
Seitenstraße. Dabei geriet er aber in das Spaltenloch des  
Hauptstraßenüberwegs und richtete große Verwüstungen an.  
Zahlreiche wertvolle Utensilien und Schmuckgegenstände wurden  
vernichtet oder schwer beschädigt. Da auch das Gebäude selbst  
stark mitgenommen wurde, ist der Schaden groß.

**Högglingen, O. L. S., 23. Febr.** (Viertelt.) Wegen  
Erhöhung der Bierpreise durch die Wirt (pro Liter um 4-5  
Pfennig) seit dem 16. Februar sind die meisten Bürger von  
hier in den Bierkreis getreten, nachdem alle Verhandlungen  
mit den Wirten ergebnislos verlaufen sind.

**Friedrichshafen, 23. Febr.** (Zum Propeller getroffen.) Ein  
junger Ingenieur der Dornier-Metallbauten in Wangen ver-  
unglückte am Mittwoch dabara, daß er den Arm und den Kopf  
dem laufenden Propeller eines Superwals (in der Flughalle)  
zu nahe brachte. Er erlitt dadurch eine Verletzung des  
Kniegelenks; die Kopfverletzung ist leichter Natur. Der junge  
Mann kann trotz seines Unglücks noch von Glück reden, daß er  
mit dem Leben davon gekommen ist. Das Auto verbrachte den  
Verletzten in das Karl-Diigo-Krankenhaus. Ob der linke Unter-  
arm erhalten werden kann, ist noch fraglich.

**Tannhausen, O. L. S., 23. Febr.** (Schwerer Ver-  
letzt.) In der Nähe der fränkischen Dörflerstraße in Heiden  
der Schiefererbesitzer Doas von hier seine Schafe weiden. Ein  
freiziehender Wolfhund brach in die Schafherde ein und in  
wenigen Minuten waren 20 der wertvollsten Tiere tot und 10  
so schwer verletzt, daß sie eingeschlächert werden mußten.

## Baden.

**Konstanz, 23. Febr.** Durch die Bodanstraße fuhr am Jah-  
nachmittag nachmittags der „Koch“ mit Gas-Wagen. Vom  
Wagen herab verteilte man Würste. Leider nicht nach hinten,  
sondern nach der Seite. Eine jubelnde Menschenmenge folgte  
den Wagen herum, um die Würstchen zu ergolben. Dabei kam  
durch einen noch nicht aufgeklärten Unfall eines der Kinder, ein  
etwa siebenjähriger Knabe, unter den Wagen, dessen Räder bis  
auf den Boden mit Äschen verhängt waren. Der Junge war  
auf den Boden mit Äschen der Kopf zerquetscht wurde. Wie sich  
am Abend feststellen ließ, gehörte das Kind Herrn Engelbert  
Rebholz, dem Wächter der Wirtshaus zum „Waldheim“.

## Bermisfates.

**Sie liefern Steuerbücher ab.** Der Beisitzer eines kleinen  
Landortes hatte in seiner Predigt gegen die Schuldenlast und  
aufreißende Beeinträchtigung der Stellung genommen und seinen  
Hörern an der Hand gelegte, jene Schriften, die nur die  
Köpfe verwirren und das Herz verderben würden, bei ihm zur  
Berichtigung abzuliefern. Ein gemüthlicher Bauersmann brachte  
am nächsten Tage seine und seiner Nachbarn Steuerbücher mit  
dem Bemerkten, daß die Bücher am meisten Kopfzerbrechen  
machten.

**Nicht Liebestragödie — sondern Mord vor der Polizei!**  
Aus Wien wird berichtet: Eine angelegte Liebestragödie, die  
sich Anfang Februar im Vorort Dornbach abspielte, hat jetzt  
eine sehr viel profanere Auffassung gefunden. In der Nacht  
zum 4. Februar hatten sich in einem Dornbacher Hotel der  
24jährige Dachdeckergehilfe Josef Kales und seine 19jährige  
Schwester Rosa mit Leuchtgas vergiftet. Aus hinterlassenen  
Briefen war zu entnehmen, daß die Geschwister schon seit lan-  
gerer Zeit in unerlaubten Beziehungen gestanden seien und daß  
Scham und Entsetzen darüber sie in den Tod getrieben hätten.  
Nunmehr hat sich indes herausgestellt, daß die beiden auch  
noch andere Gründe zum Selbstmord hatten, nämlich die Furcht,  
als Mitglieder einer Einbrecherbande verhaftet zu werden.  
Schon seit längerer Zeit waren in den Villen der dortigen  
Gegend zahlreiche Einbrüche verübt worden, ohne daß man der  
Täter, denen vielfach erhebliche Beute in die Hände gefallen  
war, habhaft werden konnte. Am Tage vor dem erdachten  
Selbstmord wollte nun eine Frau Bibibel einen Raub verüben,  
der als aus einem solchen Diebstahl stammend erkannt wurde;  
sie konnte indes nicht flüchten und ließ den Geschwister Kales durch  
einen Stichgefeßeln, dem Fleischhauergehilfen Bauer, mitteilen,  
daß ihnen die Polizei auf der Spur sei. Darauf begingen die  
beiden Geschwister den Selbstmord, während sowohl ihr Bruder  
Johann wie der Lebensgefährte der Frau Bibibel, ein Bau-  
arbeiter Steiner, Selbstmordversuche unternahm. Sie wurden  
inzwischen mit Frau Bibibel als mutmaßliche Mitglieder der  
erdachten Einbrecherbande dem Landesgericht eingeliefert.

## Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

**Stuttgart, 23. Febr.** Dem Donnerstagmarkt am Südt. Vieh-  
und Schlachthof wurden zugeführt: 8 Ochsen (amortisiert 4), 40 Jung-  
bullen, 47 (7) Jungkühe, 16 Kühe, 288 Kälber, 774 (74) Schweine.  
Erlös aus je ein Tr. Lebendgewicht: Ochsen a 52-58 (heute Markt:  
54-58), b 46-49 (47-50), Bullen a 50-52 (50-53), b 45-48  
(46-49), Jungkühe a 58-62 (58-61), b 50-56 (50), c 41-48  
(40-48), Kühe a 40-46 (40), b 29-36 (30), c 19-27 (20), d  
14-18 (14-19), Kälber a 70-82 (70-83), c 66-77 (67-77), d  
57-66 (57-66), Schweine a feste Schweine über 300 Pf. 60-61 (61  
bis 63), b vollfleischige Schweine von 240-300 Pf. 59-61 (61-62),  
c von 200-240 Pf. 57-59 (59-61), d von 160-200 Pf. 55-57  
(55-57), e fleischige Schweine von 120-160 Pf. 52-54 (52-55),  
Sauen 42-50 (42-51) Markt. Marktort: rahl.

## Neueste Nachrichten.

**Stuttgart, 23. Febr.** In der Ausschichtungsung der Deutschen  
Einsteuervereinigung L. G. wurde die Errichtung einer Continentalen



weit zu steigern, daß ein  
gen kann. Die Einmü  
nkst werden. Senten  
ter dem anderer Sta  
land entsprechende Maß  
nahmen mühe die Sen  
toren, ohne durchgreifende  
euerung der Steuern und  
in ihrer Existenz bedroht  
eine bei den Realisten,  
nd Gemeindefteuerung  
e ihre Wirtschaft- und  
irtschaft durch Boden  
leistungen zu belagern  
ne zur Vernichtung. Die  
mühen der Beamten,  
schen. Für die nächste  
Erhöhung des Konsum  
erlich. Einmümmig an  
ag, die Reichsregierung  
zentralgenossenschaftliche  
ung des unentbehrlichen  
die deutschen Kaufmann  
on den außerpreussischen  
vorgelagt war, heißt es  
des Eigenkapitals der  
sei. Mit Rücksicht auf  
über das ganze Reich  
des Reiches und der Län  
eine weitere Ver  
cher zu stellen, daß die  
liche Zentralbank) es  
ital zu beteiligen. In  
eine entsprechende Ein  
genossenschaftliche zu

Herstellung seiner Personalien durch einen Schupoamten zur  
Wache bringen ließen. Der Woge hatte bei den Mißhandlungen  
durch Substoff erhebliche Quetschungen und eine Rippenfraktur  
erlitten und wurde zur Rettungstelle gebracht werden.  
Für Substoff wird die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nach-  
spiel mit einer Anklage wegen Körperverletzung und Verleidi-  
gung noch sich ziehen. Die preussische Regierung erwägt, wie  
man hört, nach dem ständischen Vorschlag die Konzeption des  
Deren Substoff als eines lästigen Ausländers.  
Nach der Festnahme von Substoff stellte die politische Polizei  
fest, daß Substoff seit Dezember 1927 seinen hiesigen Sicht-  
permerer mehr trägt. Daraufhin wurde er noch am gestrigen  
Nachmittag dem Vernehmungsrichter des Berliner Polizeiprä-  
sidiums vorgeführt. Dieser verhängte über ihn eine Geldstrafe  
von 300 Mark.

**Schweres Unglück durch Gasvergiftung.**  
Berlin, 21. Febr. Der 24jährige Maschinenmeister Oswald  
Schmidt einer Firma in der Prinz Louis-Ferdinandstraße ver-  
unglückte heute abend tödlich, da Kohlenoxydgas, das sich im  
Schornstein angesammelt hatte, in den Kesselraum auströmte.  
Ein Helfer und ein Arbeiter erlitten ebenfalls Gasvergiftungen.  
Einem Arbeiter, nachdem sie von der Feuerwehr mit Sauer-  
stoffapparaten behandelt worden waren, in ihre Wohnungen  
mitlassen werden.

**Landfriedensbruch-Prozess in Potsdam.**  
Vor dem erweiterten Potsdamer Schöffengericht sollte  
gestern der Ueberfall auf das Potsdamer Gewerkschaftslokal  
eine Szene spielen. 7 Nationalsozialisten standen vor Gericht,  
5 von ihnen wegen Landfriedensbruchs, der 7., ein 30 Jahre  
alter Gerichtsreferendar, war wegen gefährlicher Körper-  
verletzung angeklagt. Nach längerer Beweisaufnahme wurde  
in den Abendstunden das Urteil gefällt: Der Angeklagte Lager-  
halter Johann Schulz wurde als Rädelführer bei einem Land-  
friedensbruch zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, für den 17-  
jährigen Landwirtschaftsgehilfen Karl Fied wurden wegen  
Landfriedensbruch Erziehungsmaßregeln angeordnet. Die an-  
deren 5 Angeklagten wurden freigesprochen.

**Rundgebung für die Deutschen in Südtirol.**  
Wien, 21. Febr. Im Wiener Nationalrat hat heute die  
angeführte Debatte über die Unterdrückung der Deutschen in  
Südtirol stattgefunden. Sie wurde durch eine Rede des Tiroler  
Abgeordneten Dr. Kolb eingeleitet, die im Laufe großen Wider-  
stand fand. Dr. Kolb erinnerte zunächst an die feierlichen Ver-  
sprechungen von italienischer Seite. „Diese Versprechungen sind  
in ihr Gegenteil verkehrt worden und jetzt wird in Italien  
erklärt, ein Problem des Minderheitenschutzes gäbe es in Italien  
nicht. Wir wollen uns nicht in die inneren Angelegenheiten  
Italiens einmischen. Südtirol ist aber nicht eine innere An-  
gelegenheit Italiens, sondern eine tirolische, eine deutsche Sache.  
Südtirol ist nun eine Weltfrage geworden.“ Dann zählte Dr.  
Kolb die Maßnahmen der italienischen Regierung zur Unter-  
drückung d. s. Deutschtums in Südtirol auf. „Wir erwarten,  
daß der Vatikan die große Rolle seiner Tradition nicht verliert  
und sein historisches non possumus auch einer Casarengewalt  
gegenüber juristisch.“ Unter tiefer Begeisterung des ganzen Hauses  
schloß Dr. Kolb seine Rede. Der Präsident des Nationalrats  
bezeichnete diese Ausführungen als eine Meinungsäußerung  
aller Parteien des Hauses. Dann nahm der Südtiroler Sozial-  
demokrat Adam das Wort. Auch er erhob gegen die Vergewal-  
tigungen Protest. Es sprach dann noch der großdeutsche Ab-  
geordnete Dr. Stroffner, worauf Bundeskanzler Seipel das  
Wort nahm. Er sagte u. a. „Bezüglich der Anregung, die  
Südtiroler Frage vor den Völkerverbund zu bringen, muß ich er-  
klären, daß ich es für aussichtslos und in bezug auf die Lage  
der Deutschen in Südtirol nicht für tragbar halte, mit dieser Frage  
vor den Völkerverbund zu treten. Man soll sich diese letzte In-  
sanz noch offenhalten. Ich möchte nicht die Weiben der Deut-  
schen in Südtirol zu Demonstrationen bewegen, um eine  
populäre Politik zu machen. Wir glauben an ein höheres Recht,  
an eine internationale Moral, die über dem internationalen  
Recht steht.“

**Ein 17-jähriger Mörder.**  
Koblenz, 21. Febr. Der erst 17 Jahre alte Buchhändler aus  
Koblenz, Kreis Koblenz, wollte dem Grundbesitzer Biontel  
einen Hund stehlen. Bei seinem Versuch, den Hund zu ent-  
führen, wurde er jedoch vom Besitzer ertappt und erhielt dafür  
eine ordentliche Tracht Prügel. Saum aber hatte er den jungen  
Buchhändler losgelassen, zog dieser einen Revolver und schoß Biontel  
in den Unterleib. Auch die vorgenommene Operation konnte  
den Verletzten nicht mehr retten. Der Mörder wurde verhaftet.

**Amerikanische Reklame.** Wegen die Amerikaner sind wir  
geborene Reklamemänner, wenn es sich um Reklame handelt. Auf  
einem Friedhof in St. Louis hat ein Mann den Grabstein  
seiner Frau mit folgendem Satz geschmückt: „Hier ruht in  
Gott die Frau Marie des Kundencruders William Wolfburn,  
Washington Street 22, erschlagene Ausfühlerin aller Klagen-  
brände. Sie war eine gute Frau und Mutter. Bei Aufträgen  
von 200 Dollar aufwärts gewähren wir bis zu 40 Prozent  
Skabatt. Sie ruhe in Frieden.“

**Spiess Gewol-Stiefel**  
Halbschuhe  
mit eingebauten Gelenkstützen ärztl. empfohlen  
**Schuh-Strimpel**  
neben Palastkaffee.  
Pforzheim.

**Rundfunkfreunde!**  
Wenn Sie Interesse an dem Selbstbau eines neuartigen,  
ausgezeichnet als ganz hervorragend anerkannten Lautsprechers  
haben, so bitte ich um Ihren Besuch. Die Herstellung kann  
nach meinen Angaben ohne jegliche bastlerische Vorkenntnisse  
erfolgen. Der Preis beträgt Mk. 19-23.  
Carl Aberle, Wilddab,  
Wilhelmstraße 108.

Bellino & Cie., G.m.b.H. Emaillier,  
Stanz- und Metall-Werke Göppingen  
**SANAS-Koch-Back- & Brat-**  
Geschirre sind die besten!  
Garantie für jedes Stück  
Schutzmarke SANAS eingetragte  
Nur in SANAS noch  
Backe, brat' und koch'!  
Verkauf durch Geschäfte der Haus-  
Küchengeräte und Eisenbranche

**Amtsgericht Neuenbürg.**  
Ueber das Vermögen des Ignaz Kirchlechner, In-  
haber eines Autovermietungsgegeschäfts und einer Autoreparatur-  
werkstätte in Wilddab, ist am 22. Februar 1928,  
nachm. 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Kon-  
kursverwalter ist Bezirksnotar Pieper in Neuenbürg. Kon-  
kursforderungen sind bis zum 21. März 1928 beim Ge-  
richt anzumelden. Termin zur Beschlussfassung über die Wahl  
eines andern Verwalters, Bestellung eines Gläubigeraus-  
schusses und über die in §§ 132, 134 KO. bezeichneten Ge-  
genstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen:  
Samstag den 31. März 1928, vorm. 8 1/2 Uhr, vor  
dem Amtsgerichte Neuenbürg.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige  
Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig  
sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu ver-  
abfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt von  
dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche  
sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch  
nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. März 1928  
Anzeige zu machen.  
Den 23. Februar 1928.

**Nehmt zum Scheuern**  
  
Kenkel's  
**ATA**  
das unvergleichliche Putz- u. Scheuermittel!

**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Mar-  
kung Feldbrennach belegen, im Grundbuch von da Heft  
144, Abtlg. 1, Nr. 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11 zur Zeit der Ein-  
tragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des  
Friedrich Mitschke, Zimmermanns in Feldbrennach,  
eingetragenen Grundstücke:  
Geb. Nr. 139/1 Lagerhaus 98 qm,  
Parz. Nr. 1175 Baumacker 15 a 57 m,  
16 a 55 m in Kirchmädern  
(Kegelplatz),  
Geb. Nr. 139 Wohnhaus mit Scheuer, Altane, Abort und  
Hofraum in Kirchmädern 5 a 64 m,  
Parz. Nr. 1166 20 a 73 m Acker in Kirchmädern,  
20 a 73 m,  
Parz. Nr. 1177 Acker und Weg in Kirchmädern,  
15 a 29 m,  
Parz. Nr. 1178 Acker u. Weg daselbst 21 a 03 m,  
Parz. Nr. 1180/3 Einfahrt daselbst 87 m,  
Parz. Nr. 1316/2 Acker u. Weg im vordern Bahnhofs-  
gelände 15 a 17 m,  
gemeinderätlich geschätzt am 21. Oktober 1927 für:  
Geb. Nr. 139/1 mit Parz. Nr. 1175 13 000 RM.,  
Geb. Nr. 139 9 500 RM.,  
Parz. Nr. 1166 750 RM.,  
Parz. Nr. 1177 600 RM.,  
Parz. Nr. 1178 750 RM.,  
Parz. Nr. 1180/3 50 RM.,  
Parz. Nr. 1316/2 450 RM.,  
am Freitag den 20. April 1928, vorm. 10 Uhr,  
auf dem Rathaus in Feldbrennach versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Oktober 1927 in  
das Grundbuch eingetragen worden.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grund-  
buch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungster-  
mine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzu-  
melden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu  
machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten  
Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Ver-  
steigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den  
übrigen Rechten nachgegeben werden.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehen-  
des Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des  
Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des  
Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der  
Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegen-  
standes tritt.  
Neuenbürg, den 20. Februar 1928.  
Zwangsvollstreckungskommissär:  
Bezirksnotar Pieper.

**Obst- und Gartenbau-Berein**  
Vetsgruppe Neuenbürg.  
Morgen Samstag wird Herr Obstbau-  
inspektor Schaaf-Stuttgart die längst geplante Boden-  
untersuchung in den verschiedenen Gemarkungen vornehmen.  
Von abends 8 Uhr ab findet im Gasthaus zum  
„Schiff“ ein Vortrag von Herrn Schaaf statt, zu welchem  
die Mitglieder, auch Nichtmitglieder, sowie auswärtige In-  
teressenten freundl. eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Obst- und Gartenbau-Berein**  
Vetsgruppe Neuenbürg.  
Morgen Samstag wird Herr Obstbau-  
inspektor Schaaf-Stuttgart die längst geplante Boden-  
untersuchung in den verschiedenen Gemarkungen vornehmen.  
Von abends 8 Uhr ab findet im Gasthaus zum  
„Schiff“ ein Vortrag von Herrn Schaaf statt, zu welchem  
die Mitglieder, auch Nichtmitglieder, sowie auswärtige In-  
teressenten freundl. eingeladen werden.  
Der Vorstand.

**Neuenbürg.**  
Sonntag den 26. Februar findet im Gasthaus  
zum „Löwen“  
**große Hundebörse**  
statt, wozu freundlichst einladen  
mehrere Hundefreunde.  
Ebenfalls ist ein Wurf  
**schöne Boxer**  
zu verkaufen.

**Neuenbürg.**  
Am Samstag den 25. Februar 1928, abends  
8 Uhr, findet im Restaurant Kiefer eine  
**Versammlung**  
statt, in welcher Ausschluß gegeben wird, unter welchen Be-  
dingungen die „Deutsche Eigenheim-Gesellschaft“ zinsloses  
Baugeld gibt.  
Alle Bau-Interessenten, die früher oder später bauen  
wollen, werden gebeten, in der Versammlung zu erscheinen.

**Oberamtsstadt Neuenbürg.**  
Die  
**Feuermelder**  
sind nun wieder in Ordnung  
und können im Bedarfsfalle  
benutzt werden. Nutzwilige  
Benützung oder Beschädigung  
hat gerichtliche Bestrafung  
zur Folge.  
Stadtkulturthef Knodel.  
Engelsbrunn.  
Eine gute  
Nug- und  
Fahrhub,  
  
38 Wochen trüchtig, mit dem  
2. Kalb setzt dem Verkauf aus  
Fanny Burghard, Wtm.

**Neuenbürg.**  
Morgen Samstag  
  
**Schlachtpartie**  
im  
„Felsenkeller“.  
Birkenfeld.  
Achtung! Achtung!  
Verkaufe eine schöne  
**Wohnungs-**  
Einrichtung,  
bestehend aus Küche-, Wohn-  
und Schlafzimmern; evtl. kann  
auch eine sehr schöne Drei-  
Zimmer-Wohnung zum ab-  
sorbigen Bezahlen mit abge-  
geben werden.  
Angebote unter Nr. 721 an  
die Agentur ds. Bl.

**im Gasth. s. „Waldborn“.**  
wozu höfl. einladet  
Hermann Dötting.  
Birkenfeld.  
Eine  
**Ruh**  
mit Kalb,  
unter zwei die Wahl, ist zu  
verkaufen  
Schmiedgasse Nr. 1.  
**Bistten-Karten**  
liefert reich und billig  
C. Neesh'sche Buchdruckerei.

**Krieger- und Militär-Berein**  
Birkenfeld.  
Zu dem am Sonntag den 26. Februar, abends  
8 Uhr, im Gasthaus zum „Löwen“ stattfindenden  
**Wilhelm Busch-Abend,**  
Erinnerung an den verstorb. Meister deutschen Humors in  
Wort und Bild, Lichtbildervortrag von Herrn Photograph  
Stadelmann, Birkenfeld,  
laden wir hiermit freundlichst ein.  
Am Samstag den 25. Februar, abends 7 Uhr, findet  
ein Vortrag für die Kinder statt.  
Eintrittspreis für Kinder 10 Pf., für Erwachsene  
40 Pfennig.  
Die Verwaltung.

**Bieh-Verkauf.**  
Von Montag morgen 7 Uhr ab  
steht im Gasthaus zum „Döfen“ in Höfen  
ein sehr großer, freier Transport-  
  
ersterklassiger Milchkuhe,  
kräftiger Kühe, sehr große  
Auswahl hochträchtiger  
Kalbinnen und schönes Jungvieh  
zum Verkauf, wozu Kauf- u. Tauschliebhaber freundl. einladen  
Rudolf und Berthold Löwengardt,  
Bexingen.

Morgen Samstag 9<sup>30</sup> Uhr beginnt unser großer

# Möbel-Propaganda-Verkauf

Sie müssen denselben unbedingt besuchen, selbst wenn Sie keinen Bedarf haben. Zimmer in moderner Schöpfung werden rücksichtslos 10 bis 30 Prozent und mehr billiger zum Verkauf gestellt.

Brüder **C. & S. Landes-Möbel-G.M.B.H.** Pforzheim Durlacherstraße Nr. 5

Telephon 614



Der grosse Wurf!

7 P.S.

Sechszylinder

Viersitzer . . . . . RM. 4600.—  
Limousine 4törig RM. 4900.—  
Luxus-Limousine RM. 5400.—

**Auto-König**  
Neuenbürg, Telefon 72.

**Anerkannt**  
gute Ware! Prima Verarbeitung!  
Niedrige Preise. - Grösste Kulanz.  
Solortige Aushändigung der Ware.

**Kredit an Jedermann**

Herren- und Damen-Bekleidungshaus  
G. m. b. H. Metzgerstr. 14

Pforzheim

## Möbel!

Schlafzimmer eich. hell und dunkel in 3tlg. Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 2 Nachttische, Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. weiß. Marmor, nur 580 Mk., Wohnzimmer 380 Mk., weiß. Schlafzimmer 280 Mk. m. Rosten, schwarz. Büffel 120 Mk., groß. schöner Schrank 70 Mk., Küchenbüffet von 40 Mk. an, Tische, Stühle etc. **Möbelfabrik Niederlage Pforzheim, Obere Nr. 54-56, beim Wechselweg.**

Grundach.  
Ein 1/2-jähriges  
**Rind**  
ist preiswert zu verkaufen.  
Hans 45.

**Achtung!**

### Autobesitzer!

Jetzt ist die denkbar günstigste Gelegenheit ihren

### Luxus- und Lastwagen

neu lackieren zu lassen. Gewähr für beste und billigste Ausführung bietet Ihnen die Anwendung meines neuen modernen

### Spritz-Lackier-Verfahrens

Ausführung in denkbar kürzester Frist nur durch die

### Auto-Lackier-Werkstätte

Chr. Hablitzel  
Neuenbürg.

Telefon 108  
Kostenvoranschläge jederzeit

Birkenfeld.

Gasthaus zum „Rohle“.



### Schlachtpartie,

wozu höfl. einladet

Frau Stumpf.

### Kriegerverein Neuenbürg. Hauptversammlung

am Sonntag, 26. Febr., im Lokal „Bären“ abds. 6.30 Uhr.  
Tages-Ordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Ehrung von Jubilaren.
3. Kleinkaliberschleßen.
4. Sonstiges.

Etwasige Anträge zur Hauptversammlung wollen schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

### Deutsche demokratische Partei. Öffentliche Versammlung

Sonntag den 26. Februar 1928, nachm. 3 Uhr, im Gasthof z. „Bären“ in Neuenbürg mit Vortrag des Hrn. Staatspräsidenten a. D. Dr. v. Hieber-Stuttgart über die politische Lage unter besonderer Berücksichtigung kulturpolitischer Fragen und Bericht über die Stellungnahme zur Kandidatenaufstellung für die Landtagswahl. Hierzu ergeht Einladung an die Wähler in Stadt und Land einschließlich Frauen. Um zahlreichen Besuch bitte Ortsgruppe Neuenbürg.

## Unsere Landparisien sind nicht nur

aufpreislos

sondern sind unerschöpflicher geworden und wissen das wertvollste Gut sehr wohl zu schätzen. Sie haben längst erkannt, daß die Feinkostwaren „Blauband“ eine Lücke in unserer Versorgung ausgefüllt hat und das Ideal des Landparisien das heißt, das in der Küche der reichlichen Landparisien wird, soll ab „Blauband“ frisch gekocht sein.

Bezugspreis  
monatlich in Höhe  
1.50. Durch die  
an Ort- und Stelle  
verkehrt, sowie in  
jed. Verk. 1.50  
bestellbar. Preis  
Preis einer R  
10 J.  
In Fällen hoh  
versteht kein Anfor  
Lieferung der Zeit  
auf Rückzahlung  
Bezugspreis  
Bestellungen mehr  
bestellen, sowie  
ausw. a. Ausw.  
jed.zeit r  
Bezugspreis  
Die-Runde St.  
H. L. G. G. G. G. G.

Nr. 47.

### Politik

Die Reichstags-  
sitzung hat die  
Freiburger Ab-  
schluß über die  
sehr groß und eine  
Wahlballe, die  
wechselten Handl  
Erfolg hatte, ein  
richtig frohlich zu  
halten nicht zu  
der schmale Geldbe  
markt fordert wieder  
jetzt beginnende  
kalender 40 Tage,  
Der württemberg  
verlag um in d  
tagen zu lassen.  
schweben kleineren  
württembergische  
Lagen und Hoch  
Man muß sogar  
gegenwärtigen Be  
Württemberg über  
nam des Landtag  
die Demokratie  
werde, wenn nicht  
Befolgungserhöhu  
nicht gewillt zu se  
stimmen, sondern  
geben. Die ableit  
Grund in der gro  
die Sozialdemokrat  
einnehmen, so ist  
in Württemberg  
Lehnung allerding  
dangserhöhung u  
notgedrungen fol  
dungsvorlage nicht  
tag nach den Wal  
Im Reich  
Regierungspartei  
das bis zum 31. A  
gramm trifft in  
ner Diskussions  
rung der Renten  
demokraten haben  
Rotprogramm zu  
noch Erledigung  
seinem Scheitern  
Die Remobilien  
des Reichs. In  
dieser Abmachung  
sowie mit der K  
In Genf ist  
Lösung zusammen  
Sicherheits- und  
Delegierte, Stoot  
deutschen Standp  
die Anregung an  
kann den Welt  
militärischen Sto  
ausgebrochen hat  
neutralen Gebiet  
zu schließen. De  
tere Abklärung  
vertrauens, ein B  
liebe sich. Die  
Fall vor der am  
abgeschlossen wer

Berlin, 24.  
Reichsanwalt an  
deutsch-afghanisch  
parlament haben  
des afghanischen

Der Kredit  
von etwa einer  
geklärt worde  
schon dem Reich  
etwas steht eine  
Markt beim Sta  
Abwicklung der  
vor. Weitere  
werden noch an  
etat für die Geb  
der Ausgebälte  
Markt. Für die  
sind die bereits  
Grenzgebiete er  
sozialen und wi  
mit 50 Millionen  
geleitet erieder  
von Völkern an  
singen Ausgab  
Millionen, zu be  
treten. Ferner  
des Reiches für  
der Reichsbahn,  
Herung industri  
gebieten und 35  
Dünarmitteln f  
Bommerns. U  
Markt auf die  
Waffen, da der

